

18. Ingenieurpädagogische Jahrestagung 2024

Wechselspiel von Theorie und Praxis in der Lehre

Wege zu technischer Bildung

Donnerstag, 13. Juni, 13 Uhr – Samstag, 15. Juni, 13 Uhr – Präsenz und Online
Institut für Hochschul- und Bildungsforschung der DHBW, Standort Mosbach

Das Zusammenspiel von Theorie und Praxis ist für die komplexen Herausforderungen unserer Zeit im Kontext gesellschaftlicher, ökologischer, wirtschaftlicher und technisch- technologischer Entwicklungen ein notwendiger und zugleich methodisch erfolgversprechender Lösungsansatz.

Technische-naturwissenschaftliche Bildung war seit jeher ein Zusammenspiel von Wissen und Erfahrung, von Theorie und Praxis. Dabei haben die Begriffe „Theorie“ und „Praxis“ sowohl eine inhaltliche als auch eine strukturelle Bedeutung: Auf der inhaltlichen Ebene bezieht sich der Begriff „Theorie“ auf das bildungswissenschaftliche *Konzept des Theoriewissens*, wohingegen der Begriff „Praxis“ auf das *Konzept des Erfahrungswissens* aufbaut. Auf der strukturellen Ebene beschreiben „Theorie“ und „Praxis“ die *berufsbildenden bzw. akademischen sowie berufspraktischen Lernorte* mit ihren jeweiligen Akteurinnen und Akteuren, Regeln sowie Lehr- und Lernformaten. Zusätzlich weist die Verzahnung von Wissenstypen und Lernorten eine inhaltliche, methodische, technische, organisatorische und institutionelle Dimension auf:

Die **inhaltliche Dimension** beschreibt die Verzahnung akademischer und berufspraktischer Wissensvermittlung in den Lehr- und Lernprozessen.

Die **methodische Dimension** umfasst den forschungs- und erkenntnismethodischen Ansatz, der im Sinne der angewandten Wissenschaften „Theorie“ und „Praxis“ miteinander verbindet.

Die **technische Dimension** beschreibt die Handlungspraxis in Bezug auf Artefakte, Gegenstände und Systeme beim Wechselspiel von Theorie und Praxis.

Die **organisatorische Dimension** bezieht sich auf die Gestaltung der operativen Verzahnung von Lernorten und Wissenstypen.

Die **institutionelle Dimension** umfasst die grundlegenden Regeln der Kooperationsbeziehungen zwischen Bildungsinstitution und Praxispartnern.

Vor diesem Hintergrund sollen u.a. folgende Fragen bearbeitet werden:

- Welche Kompetenzen benötigen Lernende und Lehrende bei der Theorie-Praxis-Verzahnung?
- Welche Rolle spielen die Lernenden beziehungsweise deren Haltung für eine gelungene Theorie-Praxis-Verzahnung?
- Welche Ansätze der Theorie-Praxis-Verzahnung sind in erkenntnis- und forschungsmethodischer Hinsicht erfolgversprechend und welche guten Praxisbeispiele gibt es?
- Welche digitalen Medien fördern den Austausch von Theorie und Praxis?
- Wie sehen geeignete Lernortkooperationen bei der Theorie-Praxis-Verzahnung aus?
- Welche Verantwortung für eine gelungene Theorie-Praxis-Verzahnung tragen die Lehrenden an der Bildungsinstitution und die Praxisbetreuenden in den kooperierenden Ausbildungsstätten?
- Welche Konzepte gibt es zur Verzahnung von „Theorie“ und „Praxis“ in der Lehre?

- Was fließt von der „Theorie“ in die „Praxis“ und was von der „Praxis“ in die „Theorie“ ein?
- Wo liegen Chancen und Grenzen bei der Kooperation in der Theorie-Praxis-Verzahnung?

In Fortführung der Schwerpunkte und Diskussionen früherer Tagungen sind gerne auch Beiträge zu folgenden Themenkreisen willkommen:

- Grundsatzfragen der Ingenieurpädagogik
- Was macht gute Lehre aus?
- Ethische Fragen in der technischen Bildung
- Berufliche Bildung
- Women in technical careers
- Best Practice-Beispiele innovativer Konzepte in Lehre und Studium
- Miscellaneous

Einreichung eines Beitrags

Die 18. Ingenieurpädagogische Jahrestagung lädt ein, sich mit aktuellen Forschungs- oder Lehrbeiträgen, Berichten und Praxisbeispielen zu beteiligen.

Für die Einreichung Ihres **anonymisierten Beitrags** (ausführliches Abstract) berücksichtigen Sie bitte folgende Aspekte:

Bezug zum Themenfeld / Zielstellung des Beitrags / Zentrale Fragestellung / Methodisches Vorgehen / (Zwischen)Ergebnisse.

Die Beiträge werden in einem **Double-Blind-Review-Verfahren** evaluiert und als Feedback den Autoren/innen zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Tagung werden die Beiträge als ausführliches Paper in einem Tagungsband (mit ISBN) herausgegeben.

Formate zur Einreichung

Vorträge, Diskurswerkstatt, Workshops und Posterbeiträge

Vermerken Sie bitte das von Ihnen präferierte Format Ihres Beitrages. Je nach Bezug der eingereichten Beiträge zu den Themenschwerpunkten kann sich das Format im Programm der Tagung in Absprache mit Ihnen noch ändern.

Konferenzsprachen

Deutsch und Englisch

Tagungsgebühr

für Präsenzteilnahme: 120,- € (schließt Veröffentlichungskosten ein) bzw. 25,- € für Studierende
Für Online-Teilnahme 75,- € (schließt Veröffentlichungskosten ein) bzw. 15,- € für Studierende

Anmeldung / ggfs. Einreichen von Abstracts

<https://www.conftool.org/ipw2024> (offen ab dem 15. Januar 2024)

Druckformatvorlage für das Einreichen von Abstracts

Finden Sie unter: <https://ipw-edu.org/tagungen/>

Konto

IPW e.V.

DKB, Deutsche Kreditbank AG

IBAN DE24 1203 0000 1020 0965 15 / SWIFT BIC BYLADEM1001

Wichtige Termine

Beginn der Beitrageinreichung	15. Januar 2024 https://www.conftool.org/ipw2024
Anmeldung zur Tagung	bis 02. Mai 2024 (Bei Stornierung danach: Rückerstattung 50 %) https://www.conftool.org/ipw2024
Deadline Einreichen von Abstracts	25. März 2024
Zusage an die Autoren/innen	22. April 2024
Deadline schriftlicher Vollbeitrag	15. Oktober 2024

Hotelempfehlungen

Wir empfehlen bald zu reservieren, da die Unterkünfte in Mosbach begrenzt sind.

Organisationskomitee

Prof. Dr. Gerhard Götz, Dr. Myriam Hamich, Judit Klein-Wiele sowie Kolleginnen und Kollegen des IHB der DHBW

Programmkomitee

Prof. Peter Anzenberger, HTL Grieskirchen, AU; Prof. Dr.-Ing. Bernd Bellair, Hochschule Zittau/Görlitz; Prof. Dr. Tobina Brinker, FH Bielefeld; Prof. Dr.-Ing. Andrea Dederichs-Koch, FOM; Prof. Dr. Ernst Deuer, DHBW Ravensburg; Prof. Dr. Ralph Dreher, Universität Siegen; Prof. Dr. Martin Hartmann, TU Dresden; Prof. Dr. Joachim Hoefele, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, CH; PD Dr. Thomas Jambor, Leibniz Universität Hannover; Prof. Dr. Gudrun Kammasch, Berliner Hochschule für Technik; Prof. Dr. Steffen Kersten TU Dresden; Prof. Dr. Thomas Köhler, TU Dresden; Prof. Dr. Rolf Koerber, TU Dresden; Prof. Dr. Heidi Krömker, TU Ilmenau; Jun.-Prof. Dr. Nico Link, TU Dresden; Prof. Dr. Sabine Möbs, DHBW Heidenheim; Prof. Dr. Manuela Niethammer, TU Dresden; Prof. Dr.-Ing. Maren Petersen, Universität Bremen; Dr. Justinus Pieper, Universität Siegen; Dr. Peter Salden, Ruhr-Universität Bochum; Prof. Dr. Matthias A. Schönbeck, TU Chemnitz; Prof. Dr. Carmen Winter, DHBW Stuttgart; Prof. Dr. Hans Woyand, Bergische Universität Wuppertal.

Kontakt ipw2024@dhbw.de

Sie wollen mehr über die IPW, Ingenieurpädagogische Wissenschaftsgesellschaft, wissen?

<https://ipw-edu.org/>
